

MEIRINGEN



Meiringen, 11. März 2024

Medienmitteilung

Kontaktgremium Flugplatz Meiringen

Das regionale Kontaktgremium Flugplatz Meiringen hat sich am 27. Februar 2024 zum jährlichen Austausch getroffen. Am Treffen wurden unter anderem die Themen Lärmimmissionen F-35A mit Berechnung der Empa und der Koordinationsprozess Sachplan- und Planungsgenehmigungsverfahren vorgestellt und diskutiert. Seitens VBS wird dabei festgehalten, dass dank deutlich weniger Flugbewegungen die Lärmimmissionen im Jahresdurchschnitt nicht zunehmen. Seitens der Bevölkerungsvertretenden herrschen grosse Ängste, dass das Einzelereignis massiv zunehmen wird und die Lebensqualität weiter abnimmt.

Martin Künzi, Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Interlaken-Oberhasli, begrüsst am 27. Februar 2024 in Unterbach die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, vom Bevölkerungsausschuss Unterbach, von Gewerbe und Tourismus, von Interessenverbänden und vom Flugplatzkommando sowie dem VBS. Der Termin war ursprünglich im Dezember 2023 geplant, musste aber verschoben werden, da die Fluglärmrechnungen länger dauerten. Am 5. Dezember erfolgte eine Medieninformation des VBS über die Lärmrechnungen, die mit dem neuen Flugzeugtyp F-35A, der ab 2028 im Einsatz stehen wird, zu erwarten sind. Bruno Locher, Chef Raum und Umwelt des Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) informierte die Anwesenden über die Form der Berechnungen sowie die Resultate, die durch die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) erfolgten. Die Lärmbelastung wird in der Schweiz durch das Umweltschutzgesetz und die Lärmschutzverordnung geregelt. Die Empa hat dazu mit zwei Berechnungsmodellen (FLULA2 und sonAIR) die zukünftigen Lärmkurven für die drei Militärflugplätze Payerne, Emmen und Unterbach/Meiringen mit dem Flugzeug F-35A analysiert. Durch die Halbierung der Flugbewegungen auf 2500 Flugbewegungen, trotz einer höheren Lärmimmission des Einzelereignisses, wird die Gesamtbelastung gemäss Berechnung der Empa nicht zunehmen. Neben der Flugpiste soll die durchschnittliche Lärmbelastung annähernd gleichbleiben.

Die Bevölkerungsvertretenden von Unterbach sowie die Gemeinden- und Tourismusvertretenden setzen hinter die Berechnungen viele Fragezeichen. Dass die Lärmimmissionen gesamthaft nicht ansteigen sollen, wurde als ein schwacher Trost empfunden. Grosse Sorgen machen sich die Vertretenden und die Bevölkerung zum

deutlich intensiver werdenden Einzelereignis. Gemäss der Empa wird dieses 3 Dezibel höher sein und damit für das menschliche Gehör nicht massiv beziehungsweise unterscheidbar stärker sein. Diese Aussage, wie auch die benutzten Grunddaten und das Berechnungsmodell, wurden von verschiedenen Anwesenden sehr in Frage gestellt.

Unter einem weiteren Traktandum wurde über den Sachplan- und das Plangenehmigungsverfahren informiert. Aktuell ist für den Flugplatz Meiringen der Sachplan und ein Objektblatt aus dem 2001 gültig. Dies ist aber noch ausgerichtet auf die Flugbewegungen des F-5E Tiger, dem Vorgänger des F/A-18. Zu einer Aktualisierung von Sachplan und Objektblatt ist es bis heute nicht gekommen. Ziel des VBS ist es jetzt, im 2024 die Unterlagen für den Vernehmlassungsprozess zu finalisieren und im 2025 das Verfahren zu eröffnen.

Nach intensiven Diskussionen und zahlreichen Voten wurde das Treffen des Kontaktgremiums Militärflugplatz Meiringen beendet. Es zeigt sich, dass grosse Differenzen und auch wenig Vertrauen bestehen. Das lautere Einzelereignis durch den F-35A löst in der Bevölkerung von Unterbach grosse Ängste aus. Allgemein wird der Vernehmlassungsprozess für die Anpassung des Objektblatts im Sachplan begrüsst.

3637 Zeichen

Kontaktgremium Flugplatz Meiringen

Weitere Auskünfte:

Martin Künzi, Regierungsstatthalter Interlaken-Oberhasli, Telefon 031 635 97 73
(erreichbar zwischen 11.00 und 12.00 Uhr)